



Lampenfieber steigt:

Am 1. November steht das traditionelle Oratorienkonzert in der Walsroder Stadtkirche auf dem Programm.

Die „Schöpfung“ in Walsrode

Kantorei, Kinderchor und Sinfonieorchester laden zu Oratorium ein

Am Sonntag, 1. November, singt die Kantorei Walsrode um 17 Uhr in der Stadtkirche „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, die zu den bekanntesten und bedeutendsten Oratorien gehört. Mit dabei sind drei junge, außergewöhnlich begabte Solisten, der Kinderchor Walsrode und das Streichorchester „Sinfonietta Concertante Soltau“ mit zusätzlicher sinfonischer Bläserbesetzung. Der Vorverkauf zum Konzert ist bereits gut angelaufen, so dass damit zu rechnen ist, dass ein mindestens genau so großes Publikum wie beim „Paulus“ im Jahr 2008 zu erwarten ist.

Chorsätze – das zeichnet die „Schöpfung“ von Haydn aus. Komponiert 1798, wurde sie zum erfolgreichsten Oratorium ihrer Zeit. Die Begeisterung des Publikums an dem Werk hat seit über 200 Jahren nie einen Abbruch erlebt. Der Text entstand auf der Grundlage des ersten Schöpfungsberichtes, der selbst wiederum zu den bekanntesten Texten der Bibel gehört. Haydn setzt ihn in eine selbstverständlich dahinfließende Musik um, die jeden Zuhörer sofort anspricht.

Das Oratorium gliedert sich in drei Teile, die zusammen knapp zwei Stunden dauern. In den ersten beiden Teilen erzählen die Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael den Bibeltext der sechs Schöpfungstage. In Arien wird die erschaffene Natur tonmalersich entfaltet, in Chören wird das Gotteslob

angestimmt. Der dritte Teil besteht aus Duetten zwischen Adam und Eva als Solisten, in die sich teilweise der Chormischt und sie eindrucksvoll steigert.

Die Walsroder Kantorei hat sich am Anfang des Jahres um über zwanzig neue Sängerinnen und Sänger erweitert und zählt aktuell an die 90 Mitglieder. Das kommt der Monumentalität des Werkes zugute. Gleichzeitig bietet die „Schöpfung“ eine vielfache Motivation für neue Sänger. Bei der Aufführung kommt in mehreren Sätzen außerdem der Kinderchor mit 20 Fünft- bis Siebtklässlern zum Einsatz. Die Kinder haben dafür sogar zweistimmig – in Sopran und Alt aufgeteilt – geprobt.

Drei junge Solisten sind als Erzengel – vielfach im Terzett – und im letzten Teil als Adam

und Eva zu hören: Die 29-jährige Sopranistin Olivia Stahn ist in Walsrode keine Unbekannte mehr, hat sie doch bereits beim Oratorienkonzert zum 100-jährigen Jubiläum der Kantorei begeistertsten Beifall geerntet. Simon Bode, 24-jähriger Tenor mit voll ausgebildeter, voluminöser Stimme, wurde schon mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Den Duetten zwischen Adam und Eva kommt die lyrische Bassstimme von Carsten Krüger sehr entgegen.

Karten sind im Vorverkauf einen Euro günstiger als an der Abendkasse. Sie sind erhältlich im Bürgerbüro Walsrode, ☎ (05161) 977-110, und ab dem 26. Oktober im Kirchenbüro (Am Kloster 1). Wegen des großen Andranges wird abgeraten, die Karten an der Abendkasse zu erwerben.

Walsrode. Plastische Vertonungen der Schöpfungstexte, bildreiche Klangwirkungen, eingängige Melodien in den Arien, monumentale